

Berichtsvorlage

Stadt Ratzeburg 2008-2013

Datum: 16.06.2010

		Datum	Nicht-öffentlich	TOP	Ergebnis	Bemerkung
<input checked="" type="checkbox"/>	Planungs- Bau- und Umwelt-ausschuss	05.07.2010	nein	9		
<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/>						

Berichtersteller: Klossek

Amt/Aktenzeichen: 6-66-12.OU

B 208, Verlegung im Raum Ratzeburg (Ortsumgehung Ratzeburg)

Zusammenfassung: Im Rahmen der Planung, Ortsumgehung Ratzeburg, wurde zum zweiten Beteiligungstermin zur Vorstellung der Raumanalyse und Diskussion der Varianten im Rahmen der Umweltverträglichkeitsstudie ein Erörterungstermin durchgeführt, der am 22.04.2010, stattfand. Die Ergebnisse sind dem beigefügten Ergebnisprotokoll, übersandt durch das Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holsteins, zu entnehmen

gez.

Bürgermeister

gez.

Berichtersteller

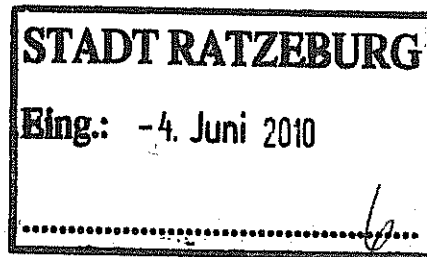
Sachverhalt: Der Sachverhalt ist dem Ergebnisprotokoll zu entnehmen. Aufgrund der nicht unerheblichen Raumwiderstände ist nach Auskunft des Ministeriums für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr ein Baubeginn nicht in den nächsten 12 – 15 Jahren zu erwarten.

Mitgezeichnet haben:

Jakubczak

Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr |
Postfach 71 28 | 24171 Kiel

Stadt Ratzeburg
Der Bürgermeister
Unter den Linden 1
23909 Ratzeburg



Ihr Zeichen: /
Ihre Nachricht vom: /
Mein Zeichen: VII 411
Meine Nachricht vom: /

Jan Hinrichsen
jan.hinrichsen@wimi.landsh.de
Telefon: 0431 988-4712
Telefax: 0431 988-617-4712

Kopie AT

7.11.96.05 31. Mai 2010

B 208, Verlegung im Raum Ratzeburg (Ortsumgehung Ratzeburg)

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Nachgang an den Termin zur Vorstellung der Ergebnisse der Raumanalyse am 22. April 2010 in Ratzeburg übersende ich Ihnen das anliegende Ergebnisprotokoll.

Mit freundlichen Grüßen

Jan Hinrichsen

Umweltverträglichkeitsstudie zur Verlegung der B 208 bei Ratzeburg - 2. Beteiligungstermin zur Vorstellung der Raumanalyse und Diskussion der Varianten

Termin am 22.04.2010 im Ratssaal der Stadt Ratzeburg, Unter den Linden 1,
23909 Ratzeburg

Teilnehmer(innen): s. Teilnehmerliste

Ergebnisprotokoll

Nach einer kurzen Einführung durch Ministerialrat Richter vom Ministerium für Wirtschaft und Verkehr Schleswig-Holstein stellen die Planungsbüros Kortemeier Brokmann Landschaftsarchitekten aus Herford und GFN mbH aus Lübeck die Raumanalyse vor, die allen Beteiligten als Zusammenfassung in einer Tischvorlage vorab zugeschiedt wurde.

Die Raumanalyse setzt sich zusammen aus der Betrachtung der einzelnen Schutzgüter und aus einer schutzgutübergreifenden Aggregation der Einzelbewertungen zur Raumwiderstandskarte.

Zu der **Schutzgutbetrachtung** wurden folgende Anregungen gegeben:

- Das Wasserschutzgebiet Ratzeburg Vorstadt ist weiterhin geplant. Es liegt eine aktualisierte Karte mit den Grenzen der Wasserschutzgebietszonen vor, die beim LLUR (Dr. König) angefordert werden kann.
- Der Wensöhlengrund besteht aus überwiegend Nadelholzbeständen, die i. d. R. mit Laubwald vorangebaut sind. Die Entwicklung zu Laubwald ist eingeleitet.
- Die textlichen Darstellungen zum Naturpark Lauenburgische Seen sind nicht korrekt. Es wird vereinbart, dass eine Abstimmung mit der UNB erfolgt.

Die Anregungen werden aufgenommen und in die Unterlage eingearbeitet.

In Bezug auf die Erfassung der Fauna wurde gefragt, inwiefern die Wanderbeziehungen der Amphibien erfasst wurden. Die Wanderbeziehungen werden auf der Ebene der UVS nicht erfasst. Im Faunagutachten werden die Lebensräume der Amphibien über die einzelnen Gewässer hinaus abgegrenzt, um mögliche Zerschneidungswirkungen ermitteln zu können. Die konkrete Erhebung der Wanderbeziehungen erfolgt auf der Ebene des LBP.

Ebenso wurde nach der Erfassung der Käferfauna in alten Bäumen gefragt. Wie bereits im Scopingtermin wurde darauf hingewiesen, dass eine Erweiterung des Kartierumfangs nicht für zielführend gehalten wird. Die biologische Vielfalt kann ausreichend mit dem geplanten Kartierumfang (z.B. unter Berücksichtigung der Potenziale bestimmter Habitattypen und -strukturen) bewertet werden.

Weitere Anregungen und Bedenken kamen zur **Raumwiderstandskarte**:

- Die Bedeutung des Waldes für das Rotwild ist in der Raumwiderstandskarte nicht ausreichend berücksichtigt. Das LLUR weist darauf hin, dass voraussichtlich im Rahmen eines F + E-Vorhabens vom Bundesamt für Naturschutz ein von Mecklenburg bis Jütland reichender "Lebensraumkorridor für waldbundene Großsäuger" vorgeschlagen werden wird, der in nord-südlicher Richtung über das Waldgebiet zwischen Schmilau und Mölln hinweg zieht.
- Die Nebenverbundachse im Bereich des Wensöhlengrundes ist nicht ausreichend gewürdigt.

Die Anregungen werden aufgenommen. Die Bewertung des Raumwiderstands entspricht dem Vorgehen der Richtlinie für Umweltverträglichkeitsstudien (RUVS). Die Auswirkungen der Varianten auf das Rotwild und auf die Nebenverbundachse werden im Variantenvergleich ermittelt. Hier ist der Biotopverbund der Auswirkungsklasse II zugeordnet.

Anschließend wurden durch das Büro Kortemeier Brokmann Landschaftsarchitekten die Varianten erläutert. Aufgrund der hohen Konfliktdichte entfallen die Varianten Nord I und II nördlich von Schmilau, die Bestandteil der verkehrswirtschaftlichen Untersuchung und UVS von 2007 waren. Ebenso entfallen die Varianten Süd I und II südlich von Schmilau, bei diesen beiden allerdings begründet durch die geringen Verkehrswirksamkeit. Der Hauptverkehrsstrom, der mit der neuen Straße umgelenkt werden soll, kommt von der B 207 in Mölln und führt zur B 208 östlich von Ratzeburg.

Die Naturschutzverbände fordern, dass ihnen die verkehrswirtschaftliche Untersuchung von 2007 zur Verfügung gestellt werden soll. Das Ministerium für Wirtschaft und Verkehr Schleswig-Holstein sagt die Übergabe der Untersuchung zu.

Das für den **Variantenvergleich** vorgesehene Variantenbündel aus den Varianten SW 1, SW 2, NO 1, NO 2 und NO 3 wird vorgestellt und diskutiert.

Bei Variante NO 2 ist der Umfang des möglichen Rückbaus der L 202 südlich der Seniorenwohnstifts zu prüfen.

Variante NO 3 wird von den meisten TÖBs als kritisch bewertet, da die Variante durch eine bisher unzerschnittene Landschaft führt, ein erheblicher Eingriff in die Landwirtschaftsfläche zu erwarten ist und eine Beeinträchtigung des Salemer Moors nicht auszuschließen ist (Hinweis auf Critical Loads).

Für die Umfahrung von Schmilau sieht das Variantenbündel nur eine Möglichkeit vor. Eine ortsnähere Variante wurde geprüft mit dem Ergebnis, dass sie aufgrund des erforderlichen Brückenbauwerks über die Bahn und die damit verbundenen langen Anrampungen am Ortsrand in Verbindung mit den bestehenden Nutzungsansprüche nicht baubar ist. Diesbezüglich erklärt Ministerialrat Richter, dass er das Erfordernis einer Brücke über die Bahn noch einmal prüfen will. Der BUND weist darauf hin, dass die

Bahn zunehmend wichtiger werden kann und die Bahnstrecke auf jeden Fall erhalten werden soll.

An die Variante SW 1 ist der Rückbau der L 202 auf rd. 2,5 km Länge gekoppelt. Generell werden vom Nabu Mölln neue zerschneidende Linien abgelehnt. Das LLUR weist auf die Bedeutung des Waldes als Großwildkorridor hin. Ggf. können zwei Grünbrücken erforderlich werden. Die Prüfung der Zerschneidungswirkung für das Rotwild und der erforderlichen Querungshilfen bezogen auf die zu erwartende DTV von < 10.000 Kfz/Tag wird zugesagt und erfolgt im Variantenvergleich.

Das Projekt steht im Bundesverkehrswegeplan als Projekt mit besonderem naturschutzfachlichen Planungsauftrag („Ökosternchen“). Die Verlegung der B 208 bei Ratzeburg hat das „Ökosternchen“ seinerzeit erhalten, da eine Umfahrung des Küchen-sees in einem ökologisch hochwertigen Bereich geplant war.

Generell ist bei den in der Umweltrisikoeinschätzung (BVWP) besonders gekennzeichneten Projekten die aufgezeigte naturschutzfachliche Problematik abzuarbeiten. Über dieses Ergebnis ist dem Deutschen Bundestag durch das BMVBW so rechtzeitig zu berichten, dass dieser das Ergebnis bei der Einstellung der Projekte in den Straßenbauplan als Anlage zum Bundeshaushalt berücksichtigen kann.

Weiteres Vorgehen

- Durch das Straßenplanungsbüro werden die Varianten in ihrer Lage und Höhe geplant.
- Für die einzelnen Varianten werden Untersuchungen zu Lärmimmissionen und Schadstoffbelastungen durchgeführt.
- Auf der Grundlage dieser Unterlagen wird der Variantenvergleich für die einzelnen Schutzgüter durchgeführt.
- Die Ergebnisse des Variantenvergleichs werden voraussichtlich Ende 2010/Anfang 2011 vorliegen. Über Art und Umfang einer weiteren Beteiligung der TÖB und Verbände wird danach zu entscheiden sein.

Herford, den 29. April 2010



Regina Sommer



Anwesenheitsliste

Gegenstand der Besprechung

B 208, Ortsumgehung Ratzeburg (Verlegung der B 208)


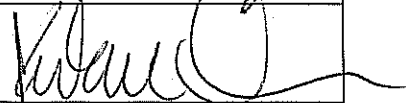

Vorstellung Ergebnis der Raumanalyse

am 22.04.2010 in Ratzeburg

Beginn 10.00 Uhr / Ende Uhr.

1. Vorname Name Funktion / Amts- oder Dienstbezeichnung	Vertretene Stelle Telefon / Fax	Unterschrift
1. JAN HINRICHSSEN	MWV 0431 9889712	
2. KURT RICHTER	RWV SH	
3. Stefan Woch	2. s. Tellw. Bü ROZ	
4. Carsten Kühn	LBV-SH NLHL 0451-371-1405	
5. Christian Hoffmann	LBV-SH NLHL 0451-371-2162	
6. Klaus Scholler	- - - 2102	
7. Tobias Bremer	- - -	
8. Jan Seiffeldt	LFB Süd	
9. MICHAEL WOLF	STADT RATZEBURG 04541 / 8000-161	
10. LUTZ JAKUBCZAK	STADT RATZEBURG 04541 / 8000-160	
11. Mark Sauer	Stadt Ratzeburg	
12. Heinrich Meyer	Stadt Ratzeburg	
13. Laura Kauczinski	Girls day	
14. Pia Schultz	Girls day	

Vorname Name Funktion / Amts- oder Dienstbezeichnung	Vertretene Stelle Telefon / Fax	Unterschrift
15. ROLF JUNEMANN	LNU, SH 0451 / 52257	R. Junemann
16. ULRICH SEIBT	RUND S-H	U. Seibt
17. Friedhelm Voss	LLUR	Voss
18. Heinz-Achim Borch	VABU - St. NABU - Mölln	H. Borch
19. Günther Tschunemann	— u —	G. Tschunemann
20. Frank Wendland	Gen. Schmilau 1. st. Bgm.	F. Wendland
21. Frau-Jolke Fröhlich	Eigenbetrieb Kreisforsten	J. Fröhlich
22. Eberhard	Gen. Schmilau Bgm.	E. Eberhard
23. Christoph Herden	GFTU mbH	C. Herden
24. Michael Kasper	Kostensen Borkmann	M. Kasper
25. Fr. Sommer	u	
26. Dr. Udo Schubert	Gen. Zickler	U. Schubert
27. Werner Rätz Lfd. Verwaltungsbeamter	Amt Lauenburgische Seen 04541 / 8002-22 / Fax-40	W. Rätz
28. ULRIKE SCHMIDT LS BA	LBU SH, BETRIEBSITZ KIE	U. Schmidt
29. Stephan Kiewe Stadtschulung	LBU-SH, 0431 / 383-2776 Betriebsitz Kiel	S. Kiewe
30. Christian Foth	UWB Kreis, Bgm. Jornalung	C. Foth
31. Elisabeth Penning	u NB Kreis 11231. Lauenburg 04541-888326	E. Penning
32. Franke Torlter	UNB Kreis Hgt.-L. 04541 / 888412	F. Torlter

Vorname Name Funktion / Amts- oder Dienstbezeichnung	Vertretene Stelle Telefon / Fax	Unterschrift
33. Sassenhagen, Andreas Geschäftsführer	Gewässer- u. Landschaftsverband Hrzt. Landenburg, Katalburg 04549/8570882 / 8570881	
34. TITTFRED KUHLMANN	STADT TOLLN -STADTBALANT-	
35. Bgm. Rollinger	Schmiltau	
36.		
37.		
38.		
39.		
40.		
41.		
42.		
43.		
44.		
45.		
46.		
47.		
48.		
49.		
50.		